

J. N. 35434

CARL MORRE

in

Feldkirchen bei Graz

Post Puntigam.

25. August 1892

Morrek

Hochverehrter Herr.



Mit Ihrem sehr gefälligen Schreiben haben Sie mich sehr freundlich bewilligt für die ich herzlich danke.

Wiederholt nahm ich mit mir Sie in Wien zu besuchen, allein halb von meiner Zeit so überaus beschränkt, halb mein gewöhnlich Ding die Vorgänge im Abgeordnetenstände so verwickelt, daß mich schon allzu vordrängen mußte - ich bin aber kein Draufgänger, sondern sanft und sanft überführt mit für Besinnungsstücke.



Winkel ist jedoch wieder  
nach Wien kommen gilt  
meiner besten freien Hände  
Ihnen und würde ich Sie  
VII Zollergasse 31 aufsuchen  
und falls ich Sie nicht treffen  
sollte, nachsehen wann und  
wo ich Sie treffen kann.

Für gefällige Beantwortung  
in betreff Bearbeitung  
älterer Bücher kann ich  
wenn J. Kaiser u. Elmer für  
Bücher gemeint sind,  
jedemfalls mit meinem  
guten Willen abhelfen -  
nur bezüglich Beantwortung  
einer anderen Frage ist es  
ob ich das ganz dazu habe  
und die Antwort auf diese  
2te Frage kann wohl auch  
stillschweigend Ihnen zugehen.

"Die Frau Wirthin" gab es  
im Landestheater Graz noch circa  
20 Jahre gegeben und daraufhin  
an die Gründung des Theaters noch  
belegt wimmelt es mit ein Beweis  
von dem inneren Werte des Theaters.

Es werde das Buch nächster Tage  
aufmerksam lesen - meine Damen,  
klingen über die Kunstverbreitung  
wiederzugeben und dann mündlich  
Ihnen berichten.

Sofern Sonntag und ein  
glücklich Neujahr wünschend form  
es mich Sie hast bald dort zu  
begreifen und zuifern  
hochachtungsvoll  
ergebenst

W. W.

Prüfen Sie mir am besten Exemplar von dem Briefen senden. ?



